

Syrach 38.

Eccles. 7.

Syrach 38.

sunt generosiores, eò magis agnatorum interitum lugent. Das ist/ Je edler vnd herrlicher die Naturen sind/ je mehr sie auch vber dem absterben ihrer Freunde sich betrüben. Vnd das ist auch Gottes klarer B. fehl/davon Syrach am 38. Cap. schreibet: Mein Kind/wenn einer stirbet/so beweine ihn / vnd klage ihn / als sey dir gros Leid geschehen / vnd verhülle seinen Leib gebürlicher weise / vnd bestatte ihn ehrlich zum Grabe. Du solt bitterlich weinen/vñ hertzlich betrübt seyn / vnd leide tragen / darnach er gewest ist. Das ist/ nach dem er auff Erden den seinigen vnd andern nützlich vnd dienstlich gewesen. Ja es ist nicht allein Gottes Befehl/das wir die vnserigen sollen beweinen / Sondern wir haben auch grossen Nutz davon / wenn wir gerne mit zum Begrabe gehen. Den Nutz weist vns der Prediger Salomon am 7. C. da er spricht: Es ist besser in das Klaghaus gehen/ denn in das Trinckhaus / in jenem ist das Ende aller Menschen / vnd der Lebendige nimpts zu Hertzen. Ja freylich/im Trinckhause sibet vnd lernet man nicht viel guts/ man wird nur alda voll/toll vnd vnnütz/ kömmet oft vmb seine Gesundheit / ja auch wol vmb Leib vnd Seel / Dargegen aber im Trawrhause wir vns fein erinnern/ das vns die reihe dermaleins auch treffen werde / wie Syrach hievon am 38. Cap. redet: Gestern wars an mir/heute ist es an dir. Vnd am 10. Cap. spricht er: Heute König/ morgen todt. Da fellt vns ein/was Augustinus sagt: Aut sumus, aut fuimus, aut possumus esse, quod hic est. Das ist/ Endweder wir seyns / oder sinds gewesen / oder werdens noch werden/ was dieser ist.

Nach